



Break-Out-Session | 14:00 Uhr

Next-Level Payment: Die neuen Module im Zahlungsverkehr für ein sicheres und effizientes Payment-Erlebnis





IHR ANSPRECHPARTNER



Andreas Schulz

SAP Senior Consultant

Litreca AG

+49 711 / 72 72 46 47

andreas.schulz@litreca.com

INHALT

1. KYC - know your customer

- Prozess der Datenprüfung gegen Geldwäsche

2. Black-/White-List Prüfung

- Verifikation von Stammdaten

3. Corporate Seal

- Unkomplizierter Wechsel bei Unterschriftsberechtigten

4. 2FA – Wissen und Haben

- Was bezweckt Google mit dem neuen Verfahren

5. SCT^{inst} – SEPA Credit Transfer Instant

- Instant Payments via EBICS

KYC – vom *nice to have* zum *must have*

- Eine Prüfung kann ungeahnte Risiken in der sich anbahnenden oder bestehenden Geschäftsbeziehung zum Vorschein bringen.
- Unter **Know Your Customer** »kurz: **KYC**; deutsch: Kenne Deinen Kunden« versteht man die Identifizierung und Überprüfung von Neukunden und Bestandskunden auf Basis geldwäscherechtlicher Anforderungen.

Risikominimierung bei:

- Geldwäscheaktivitäten
- Terrorismusfinanzierung
- Betrug
- Wirtschaftskriminalität
- Korruption
- ...

Bei Nichtbeachtung der Vorsichtsmaßnahmen drohen

- Bußgelder an den Gesetzgeber und/oder
- Imageschäden und Vertrauensverlust in der Öffentlichkeit

KYC – Kenne deinen Kunden

So funktioniert KYC

- Mithilfe interaktiver Diagramme und Listen identifizieren Sie **Eigentums- und Kontrollstrukturen** sowie **wirtschaftlich Berechtigte**.
- Der **PEP-Status**, **Sanktionslisten-Screenings** und potenzielle **Risiken** aufgrund von **Branche** oder **Land** werden Ihnen direkt angezeigt.
- Erhalten Sie von ihrem Anbieter einen **KYC-Bericht inklusive Originaldokumenten** für Ihre GwG-konforme Dokumentation.

Die Spieler im Markt

PXL Vision
Jumio
Idnow
Onfido
Nect
KYC Spider
SCHUFA
Moody's
AU10TIX
Cellbunq
Validatis

...

KYC – Kenne deinen Kunden

So funktioniert KYC

1. Anfrage beim Dienstleister
2. Prüfung der GP-Daten gegen
 1. Firmendatenbanken
 2. OFAC
 3. EU-Sanktionsliste
 4. PEP-Liste
 5. ...
3. Bereitstellung Dossier/Report
4. Ggf. Aktualisierung Stammdaten
5. Archivierung der Reports als Nachweis
6. Ggf. Anpassung der Black-/White-Lists

Nachweis für die Kundenakte

Fügen Sie dieses Dokument in Ihre Kundenakte ein. So können Sie gegenüber Aufsichtsbehörden, Kammer-organisationen und ggf. Strafverfolgungsbehörden jederzeit nachweisen, dass Sie Ihren Pflichten nach dem GwG nachgekommen sind.

Für jeden Abrechnungsmonat erhalten Sie üblicherweise eine detaillierte Gesamtübersicht der durchgeführten Identifizierungen.

Eine neuerliche Prüfung von einmal verifizierter Daten ist nicht vorgesehen und muss explizit beantragt werden.

Black-/White-List Prüfung

Eine White-List

ist ein kundenindividuelles Verzeichnis verifizierter Stammdaten. Stammdaten – Namen / Adressen / Zahlungsverkehrsdaten (IBAN + BIC + BLZ + ...) – werden, sobald sie geprüft und bestätigt sind, in die White-List aufgenommen. Die Führung der White-List ist Aufgabe des Unternehmens. Wird ein Zahlungslauf ausgeführt, werden alle Zahlungen gegen die White-List geprüft. Ist ein Eintrag nicht vorhanden, kann die Zahlung nicht ausgeführt werden.

Eine Black-List

ist ein kundenindividuelles Verzeichnis von Empfängern bzw. Kontoverbindungen, an die definitiv nicht bezahlt werden darf. Die Führung der Black-List ist Aufgabe des Unternehmens. Wird ein Zahlungslauf ausgeführt, werden alle Zahlungen gegen die Black-List geprüft. Ist ein Eintrag vorhanden, kann die Zahlung nicht ausgeführt werden.

KYC vs. Black-/White-List Prüfung

KYC

Verfahren zur Risikominimierung

Das Verfahren wird üblicherweise bei Geschäftsanbahnung angewendet. Eine negative Auskunft führt zur Eintragung in die Black-/White-List.

Es dient primär der Sicherstellung, dass seitens des Unternehmens nicht gegen Sanktionslisten oder gegen das GwG etc. verstoßen wird.

Insofern ist es ein Schutz vor Straffälligkeit.

VS

Black-/White-List Prüfung

Verfahren zur Risikominimierung

Das Verfahren wird üblicherweise bei bestehenden Geschäftsbeziehungen eingesetzt, wenn Änderungen anstehen.

Es dient primär der Sicherstellung, dass die Stammdaten – insbesondere die Bankstammdaten – valide sind.

Insofern ist es ein Schutz vor Angriffen durch Dritte (Fraud).

Corporate Seal

Gegenüber den Hausbanken besitzen üblicherweise einzelne Mitarbeiter Unterschriftenrechte. Hierbei werden die nachstehenden Rechte unterschieden:

- Einzelunterschrift
- A-Signatur
- B-Signatur
- Transportunterschrift

Zur Anmeldung oder Löschung eines Teilnehmers bei einer Hausbank müssen Informationen und Daten ausgetauscht werden und etliche Formvorschriften sind einzuhalten. Der Vorgang insgesamt ist beschwerlich und zeitaufwändig. Anstelle von Unterschriftenrechten, die an Mitarbeiter (natürliche Personen) gebunden sind, besteht die Möglichkeit, dem Unternehmen als Ganzes (juristische Person) ein Unterschriftenrecht einzuräumen. Dieses Verfahren, das so genannte Corporate Seal (CS), ist in z.B. USA Standard und wird inzwischen auch von einigen Deutschen Banken angeboten.

Corporate Seal

Wer mit Zahlungsverkehr zu tun hat, kennt das leidige Thema: Ein Mitarbeiterwechsel steht an und schon beginnt der Schriftverkehr mit Banken und die Einrichtung der Person im ERP-System. Insgesamt ein langwieriges Procedere.

Es geht auch einfacher:

- Wenn sie mit ihrer Hausbank Corporate Seal vereinbart haben, erhält das Unternehmen ein Unterschriftenrecht.
- Das Unterschriftenrecht wird aber natürlich von natürlichen Personen, den Mitarbeitern ausgeübt. Welche Personen das konkret sind, entscheidet das Unternehmen.
- Scheidet ein Mitarbeiter aus, wird ihm die Nutzung des CS-User entzogen. Kommt ein Mitarbeiter hinzu, wird für diesen der Zugang zum CS-User eingerichtet.
- Das Außenverhältnis bleibt unangetastet. In den Vorgang des Mitarbeiterwechsels ist die Hausbank nicht involviert. Die Vergabe von Zugriffsrechten erfolgt ausschließlich im Unternehmen selbst.

2FA – Wissen und Haben

Der Zahlungsverkehr im Unternehmen gehört zu den sicherheitskritischsten Anwendungen überhaupt. Passwörter, die auf Zetteln notiert offen an Bildschirmen kleben oder Ähnliches sind darum auch ohne DSGVO schon länger passé.

Bedrohlicher und schwieriger zu kontrollieren sind für viele Unternehmen dagegen die Gefahren, die mit dem Internet verbunden sind. Besonders riskant ist in diesem Umfeld Schadsoftware, die Daten vom PC ausliest und Passwörter per Keylogger abgreift.

Zum Schutz vor Angriffen dieser Art empfiehlt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Zwei-Faktor-Authentisierung, kurz 2FA. Hierbei wird der Identitätsnachweis eines Nutzers mittels zweier unterschiedlicher, unabhängiger Komponenten (Faktoren) erbracht: Wissen, z. B. ein Passwort und Haben z. B. ein Sicherheitsschlüssel in Form eines USB-Tokens.

Für jede Anwendung ein Token



2FA – Wissen und Haben

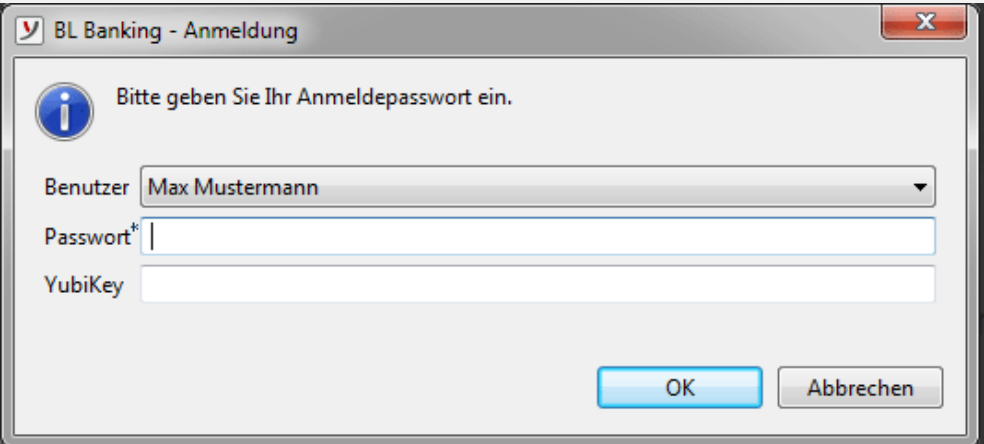
Winkeo FIDO2 oder YubiKey:

Eine Alternative zu anfälligen Lösungen auf Basis von SMS, OTP oder TOTP ...

Der Winkeo FIDO2 ist ein **USB-Sicherheits-Stick**, der Ihre **Online-Konten vor Cyberangriffen (Phishing, Man in the Middle...)** schützt. Entspricht den Standards FIDO2 und FIDO U2F, wird als Authentifizierungsmittel verwendet.

Der **YubiKey** ist ein **Sicherheitsgerät**, das ein **Höchstmaß an Schutz bietet**. Mit seinen Hauptmerkmalen wie der Hardware-Sicherheitsschlüssel und der asymmetrischen Kryptographie ermöglicht er eine starke Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) und schützt Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff.

Im Prinzip wird der Schlüssel-Stick nach der Eingabe eines Benutzernamens und Passwortes verwendet und schaltet das System dann erst frei. Es gibt aber auch die Möglichkeit, ohne Passwort mit dem Schlüssel auf ein System zuzugreifen.



BL Banking - Anmeldung

Bitte geben Sie Ihr Anmeldepasswort ein.

Benutzer Max Mustermann

Passwort*

YubiKey

OK Abbrechen

Instant Payment – wenn's schnell gehen muss!

- Bayern LB
- Deutsche Bank
- ING
- Santander
- Berliner Volksbank
- DKB
- N26
- Sparkasse
- Comdirect
- Genossenschaftsbanken
- Norisbank
- ...
- Commerzbank
- HypoVereinsbank
- Postbank

Echtzeitüberweisungen innerhalb von Sekunden, wenn

- beide beteiligten Banken das Verfahren unterstützen,
- sie mit ihrer Hausbank das Verfahren vereinbart haben,
- die Beträge der Überweisungen überschaubar hoch sind (maximal 100.000 Euro),
- sie ihr ERP-System entsprechend konfiguriert haben,

SCT^{inst}–Aufträge mit oder ohne Terminangabe

- Die Einreichung von Sammlern mit SCT^{inst}-Transaktionen ist grundsätzlich zulässig. Eine Einreichung via EBICS erfolgt mit den BTF-Parametern SCI/DE//pain.001 (resp. Auftragsart CIP).
- Die Ausführungszeit gemäß EPC-Rulebook (i.d.R. 10 Sekunden) beginnt erst nach Ausführbarkeitsüberprüfung und Umwandlung in Einzeltransaktionen für die Weitergabe an den CSM.

SCT^{inst}–Aufträge mit oder ohne Terminangabe

- Wenn Kunden den frühestmöglichen Verarbeitungsbeginn durch eine Uhrzeit weiter konkretisieren wollen, kann (als optionales Zusatzangebot) vereinbart werden, den Auftrag mittels pain.001.001.08 (DK-Spezifikation) oder pain.001.001.09 (DK/EPC-Spezifikation) zu initiieren.
- Bei diesen beiden aktuelleren ISO-Formatversion kann neben dem Datum auch eine Uhrzeit zur frühestmöglichen Ausführung angegeben werden. Die DK-TVS sind demnach pain.001.001.08_GBIC_3.xsd bzw. pain.001.001.09_GBIC_3
- Auf den Folgeseiten wird erläutert, wo abweichende Belegungsregeln und Hinweise für die ISO-Versionen 2018 bzw. 2019 gegenüber ISO 2009 gelten. Dabei sind die hier erwähnten <Prtry>-Elemente nur im TVS pain.001.001.09_GBIC_3 (neue EPC-Regeln), jedoch nicht im TVS pain.001.001.08_GBIC_3 vorhanden.

Die Einreichung von SCT^{inst} mittels Auftragsart CIP

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
- <Document xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03
pain.001.001.03.xsd" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-
instance" xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.03">
  - <CstmrCdtTrfInittn>
    - <GrpHdr>
      <MsgId>202303311414371740000WELADED1GES</MsgId>
      <CreDtTm>2023-03-31T16:14:37</CreDtTm>
      <NbOfTx>1</NbOfTx>
      <CtrlSum>42500.00</CtrlSum>
    - <InitgPty>
      <Nm>Litreca AG S</Nm>
    </InitgPty>
  </GrpHdr>
  - <PmtInf>
    <PmtInfId>00001</PmtInfId>
    <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
    <BtchBookg>true</BtchBookg>
    <NbOfTx>1</NbOfTx>
    <CtrlSum>42500.00</CtrlSum>
    - <PmtTpInf>
      + <SvcLvl>
        - <LclInstrm>
          <Cd>INST</Cd>
        </LclInstrm>
      </PmtTpInf>
      <ReqdExctnDt>2023-03-31</ReqdExctnDt>
    - <Dbtr>
      <Nm>Litreca AG S</Nm>
    </Dbtr>
    - <DbtrAcct>
      - <Id>
        <IBAN>DE71416519650069841567</IBAN>
      </Id>
      <Ccy>EUR</Ccy>
    </DbtrAcct>
    - <DbtrAgt>
      - <FinInstnId>

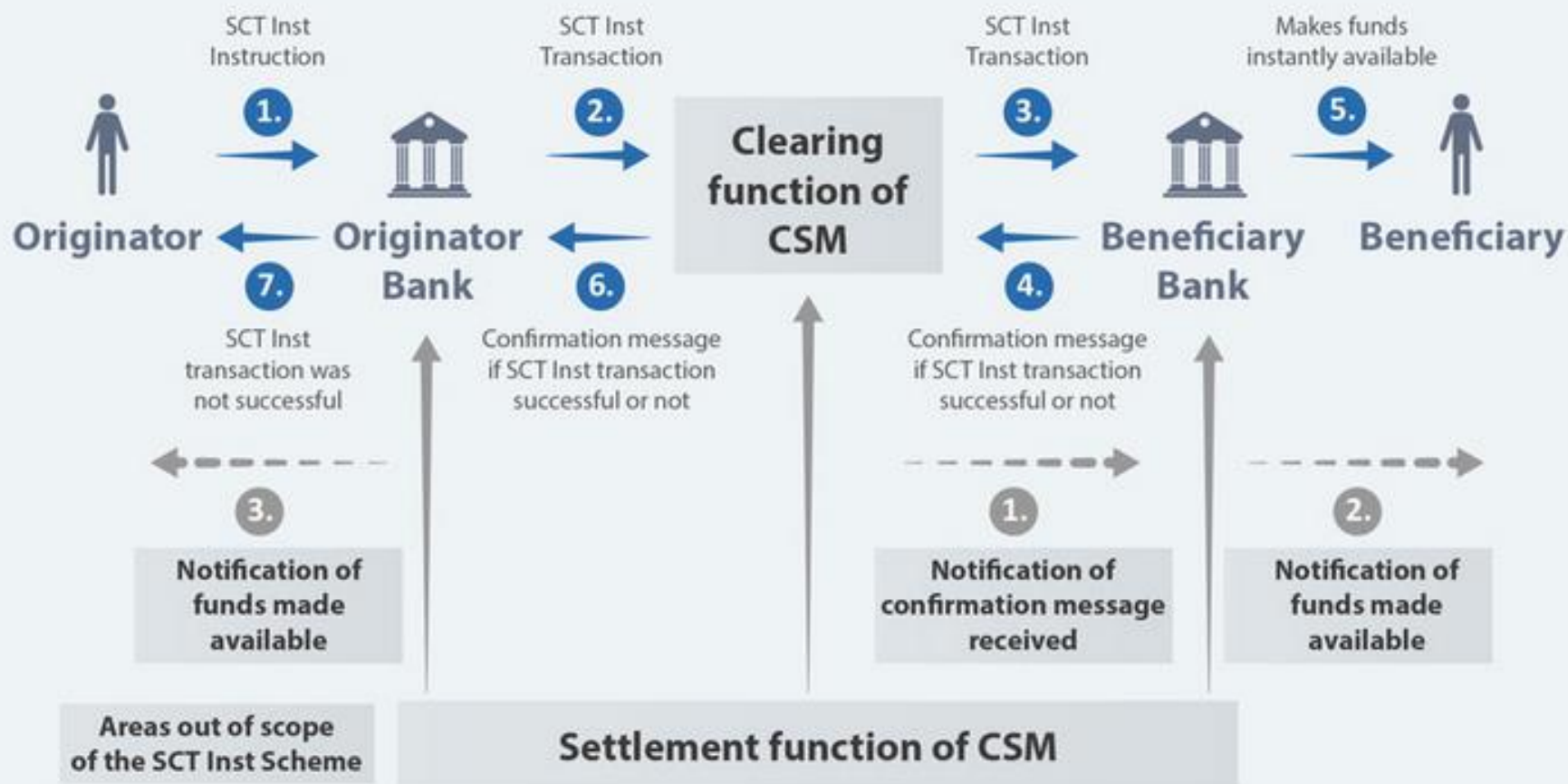
```

```

        <BIC>WELADED1GES</BIC>
      </FinInstnId>
    </DbtrAgt>
    - <UltmtDbtr>
      <Nm>Litreca AG S</Nm>
    </UltmtDbtr>
    <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
  - <CdtTrfTxInf>
    - <PmtId>
      <InstrId>00001</InstrId>
      <EndToEndId>Getriebe_Mat_5685155</EndToEndId>
    </PmtId>
    - <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">42500.00</InstdAmt>
    </Amt>
    - <CdtrAgt>
      - <FinInstnId>
        <BIC>BYLADEM1001</BIC>
      </FinInstnId>
    </CdtrAgt>
    - <Cdtr>
      <Nm>SD Motor Company</Nm>
    </Cdtr>
    - <CdtrAcct>
      - <Id>
        <IBAN>DE24120300001009424381</IBAN>
      </Id>
    </CdtrAcct>
    - <RmtInf>
      <Ustrd>Invoice_Avis_68121118_31.03.2023</Ustrd>
    </RmtInf>
    </CdtTrfTxInf>
  </PmtInf>
</CstmrCdtTrfInittn>
</Document>

```


Schnelles Geld mit Instant Payment





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

bleiben Sie bestens
informiert und folgen
Sie uns auf LinkedIn.

